Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der SIA-Tag 1981 in Baden

Der SIA-Tag 1981 hat am 22./23. Mai in Baden stattgefunden. Im Mittelpunkt standen die Delegiertenversammlung vom Freitagnachmittag und abends der Festakt mit geselligem Beisammensein im Kurtheater Baden. Umrahmt wurde die von über 300 Personen besuchte Tagung von der Generalversammlung zweier Fachgruppen und von Exkursionen am Samstag.

Generalversammlungen

Die Tagung begann am Morgen des 22. Mai mit der Generalversammlung der beiden Fachgruppen FII (Fachgruppe der Ingenieure der Industrie) und FGA (Fachgruppe für Architektur). Bei den *Ingenieuren der Industrie* konnte Präsident *G. Minder* vor einer stattlichen Teilnehmerzahl auf ein reges Geschäftsjahr zurückblicken. Hervorzuheben waren die USA-Reise zur ASME, der Besuch der Tagung über industrielle Biotechnik in Biel und die Vortragsreihe «Haftpflicht- und Rechtsfragen» in der ETH Zürich. Nach Kassabericht und Wahlen wurde das Aktionsprogramm 1981/82 besprochen. Die Fachgruppe will sich vermehrt profilieren, nicht zuletzt zwecks Nachwuchsförderung. So soll der Vorstand im kommenden Jahr ein Konzept für Information, Weiterbildung und Kontakte erarbeiten, das dann später zur Durchführung gelangt. Man will damit die Studenten an der Hochschule und die jüngeren Ingenieure erreichen, um sie zur Mitarbeit in der FII zu gewinnen. Vom SIA ist dabei die Unterstützung durch die Zeitschrift und durch Public Relation (PR) zu erwarten. Der Ruf nach vermehrter PR stösst nicht überall auf Gegenliebe, sei es aus finanziellen Gründen oder sei es aus persönlichem Ehrgeiz, weil man Aussenstehenden nicht zumutet, über Tätigkeit, Beruf und Probleme des Ingenieurs informieren zu können. Trotzdem ist man der Meinung, dass für die Ausarbeitung ein Spezialist beigezogen werden soll.

Die *Architekten* wickelten die statutarischen Geschäfte unter der Leitung von *B. Späti* ab. Ihre Aktivitäten sehen sie in den Fachbereichen. Das Berufsbild des Zeichners soll durch Weiterausbildung von Zeichner und Lehrmeister gefördert werden. In der Gestaltung soll bei Ingenieurbauwerken die Zusammenarbeit von Entwurf und Bemessung intensiviert werden. Bei der Technik werden «Bauschäden und Gesundheit» bearbeitet und im Betrieb die Computerbedürfnisse von kleineren und mittleren Architekturbüros abgeklärt. Zudem ist das Engagement beim Bauen für Behinderte vorgesehen. Im Anschluss an die Versammlung hielt der Badener Stadtplaner *Hans Wanner* einen Dia-Vortrag mit dem Thema: «Kurort Baden: Entsteht aus der alten eine neue Tradition?». Es ist ein Anliegen der Stadt Baden, den Kurort auf kommunaler Ebene, d.h. auch mit Planung, zu fördern und für die Zukunft attraktiv zu gestalten.

Delegiertenversammlung

Zu Apéritiv und Mittagessen traf man sich im *Sportzentrum Tägerhard* in *Wettingen*, wo Gemeindeammann *L. Hess* die angewachsene Gästeschar begrüsste. Überraschenderweise wurde der Saal bereits während des ersten Gangs verdunkelt, um die neue *Tonbildschau der Sektion Waadt* über das Wirken von Ingenieuren und Architekten zu zeigen. Der ausgleichenden Gerechtigkeit wegen wiederholte man während des Desserts die Aufführung in französischer Version. Wer nicht an der Versammlung teilnahm, begab sich auf einen Bummel durch die Badener Altstadt und war abends beim Festakt wieder dabei.

Die Delegiertenversammlung begann um 14.00 Uhr und dauerte drei Stunden. Nebst Orientierungen zur Registerfrage und zur Honorarrevision war das Traktandum Information und Public Relation das Hauptthema der Versammlung. Zentralpräsident *A. Realini* stellte den Antrag des CC vor. Ab 1982 sollen alle Vereinsmitglieder die Zeitschrift «Schweizer Ingenieur und Architekt» bzw. «Ingénieurs et architectes suisses» obligatorisch gegen Erhöhung des Mitgliederbeitrags um Fr. 20.– erhalten. Zudem soll auf dem Generalsekretariat eine Stelle für PR-Angelegenheiten des Vereins geschaffen werden. Damit wird der inneren und äusseren Information besser Rechnung getragen. *U. Zürcher*, Generalsekretär, stellte fest, dass die Informationstätigkeit heute ungenügend sei. Noch so hohe Leistungen nützen wenig ohne zielgerichtete Verbreitung. Dazu ist eine Person notwendig, die recherchiert, Informationen aufarbeitet und systematisch verbreitet. Die Zeitschrift hat ein hochstehendes, technisch-wissenschaftliches Niveau und behandelt nachweisbar auch multidisziplinäre Themen. Mit dem Obligatorium kann ihre Aktivität nachhaltig gestärkt werden. Die Diskussion zeigte eine grundsätzlich positive Stimmung, jedoch mit Zusatzanträgen und vielen Vorschlägen ergänzt. So sei die Person der PR-Stelle besonders zu prüfen, denn es sei besser, niemanden einzustellen, als irgend jemanden. Angenommen wurde ein Zusatzantrag, wonach für die Zustellung der Zeitschrift die Sprache der Sektion massgebend sei, sofern das Einzelmitglied nichts anderes wünscht. Schliesslich wurde auch der Antrag des CC mit grossem Mehr (123:9 Stimmen) angenommen.

Keine Gnade fand die neue Norm SIA 343 «Türen und Tore», da sie sprachlich zu trivial sei und wesentliche Begriffe nicht enthalte.

Festakt im Kurtheater

Zum Höhepunkt der Tagung trafen sich die Teilnehmer im Kurtheater Baden. Nach der Begrüssung von *F. Bacilieri* (Präsident der Sektion Baden, die für die Organisation verantwortlich zeichnete), gab *A. Realini* einen Rückblick auf die Vereinsjahre 1979/80. Der SIA unterstützt das Gesuch des Schweizerischen Registers (REG) um die Bundesanerkennung und setzt sich für die freie Berufsausübung ein. Er arbeitet bei der Zeichnerausbildung mit, wünscht ein besseres Gespräch mit der Architekturschule der Universität Genf und ruft zur Weiterbildung innerhalb der Sektionen und Fachgruppen auf.

Die vorgeschlagene Tarifanpassung (Tarif A) brachte 1981 den Ausgleich. Die technischen Berufe und mit ihnen der SIA wirken im Dienste der Gemeinschaft, weisen aber den Vorwurf der Verbetonierung der Landschaft zurück. Der externen und internen Information soll vermehrte Bedeutung zukommen.

Der Badener Stadtammann *V. Rickenbach* hob die Bedeutung der Stadt als Tagungs- und Kurort hervor und legte mit Überzeugung dar, wie das Wirken der Ingenieure und Architekten kaum in einer anderen Schweizer Gemeinde so deutlich sichtbar werde wie in Baden. In seinen «Gedanken zur Technik und ihre Bedeutung für die Zukunft der Schweizer Industrie» erklärte *P. Hummel*, Delegierter des Verwaltungsrates und Vorsitzender der BBC-Konzernleitung, dass die technische Innovation für die Sicherung der Arbeitsplätze nötig ist und dass die Technik nicht gebremst werden kann und darf (Wortlaut der Ansprache auf Seiten 523 bis 527 dieses Heftes).

Am Festakt wurden *Werner Stücheli*, Architekt in Zürich und *Giovanni Lombardi*, Bauingenieur in Locarno, für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit und wegen ihrer Verdienste um den SIA zu *Ehrenmitgliedern* ernannt. Alle Vorträge wurden simultan in die französische Sprache übersetzt. Die Familie *A. Meier* aus Klingnau umrahmte die Feier mit Werken von W.A. Mozart und L. Gatti.

Der Abend nahm seinen Fortgang mit Bankett und Ball im Kursaal Baden. Einlagen des Spanier- und Indervereins, sowie der Auftritt der Guggenmusik Schränzer sorgten für Stimmung und leiteten zum Tanz über.

Der darauffolgende Tag diente den angekündigten Besichtigungen von technischen Werken und kulturellen Stätten (Heft 5/81) und bot dank reger Teilnahme gute Gelegenheit für neue Kontakte unter den Mitgliedern. Mit der Heimreise am späten Nachmittag fand der SIA-Tag 1981 seinen Ausklang.

Bruno Meyer